



**POLIZEIINSPEKTION
BRAUNSCHWEIG**

Polizeiinspektion Braunschweig, Postfach 37 50, 38027 Braunschweig



**Polizeiinspektion Braunschweig
Zentraler Kriminaldienst**

- EG Cold Cases –
Schillstraße 1
38102 Braunschweig

Pressearbeit zum Fall Cold Case Otto Bruns

Sachverhalt:

Am 08.08.1997 wurde der damals 82- jährige Otto Bruns gefesselt und geknebelt in seiner Wohnung in der Siegmundstraße in Braunschweig tot aufgefunden. Otto Bruns war verwitwet, lebte allein in seiner spärlich eingerichteten Wohnung. Er wurde als kontaktfreudig und spendabel beschrieben, sprach gern Personen auf der Straße an, verschenkte Geld oder machte Sachgeschenke an Bekannte. Gleichzeitig lebte er zurückgezogen und war gern allein.

Das Opfer war im Siegfriedviertel bekannt, wegen seiner Spendierfreudigkeit und auch wegen seiner Kriegsverletzung im Gesicht (linkes Auge fehlte).

Dann wurde er Opfer eines Verbrechens. Er wurde in hilfloser Lage zurückgelassen, seine Wohnung wurde durchwühlt. Er starb an den Folgen der Knebelung. Die Spurenlage deutete darauf hin, dass er beraubt wurde.

Ermittlungsarbeit der MoKo Bruns:

Es gab damals schnell einen Tatverdacht, der sich in weiteren Ermittlungen nicht bestätigen konnte. Weitere Personen gerieten in Verdacht.

Im September 1999 erschien es zunächst so zu sein, dass die Tat aufgrund eines Geständnisses einer im dringenden Tatverdacht stehenden Person aufgeklärt werden konnte. Dieses Geständnis wurde innerhalb der weiteren Ermittlungen allerdings widerrufen, Sachbeweise fehlten, die Ermittlungen mussten eingestellt werden.

Ermittlungsarbeit der EG Cold Cases:

Durch die Ermittlungsgruppe Cold Cases des Zentralen Kriminaldienstes der Polizeiinspektion Braunschweig wurde dieser Fall im Jahr 2021 erneut aufgerollt. Nach der umfangreichen (erneuten) Auswertung der noch vorhandenen Asservate im LKA Niedersachsen konnten neue DNA Spuren an dem Knebelungs- und Fesselungsmaterial festgestellt werden.

Zunächst nahm die Ermittlungsgruppe den Tatverdacht gegen den Personenkreis wieder auf, bei dem das Geständnis der Tat durch eine Person widerrufen worden war. Aufgrund vieler weiterer Indizien konnte ein Tatverdacht begründet werden.

Durch den Abgleich der DNA Spuren dieser Personen wurde allerdings klar, dass diese Personen nicht für die Verursachung der neuen Spuren infrage kommen.



POLIZEIINSPEKTION
BRAUNSCHWEIG

Polizeiinspektion Braunschweig, Postfach 37 50, 38027 Braunschweig



Polizeiinspektion Braunschweig
Zentraler Kriminaldienst

- EG Cold Cases –
Schillstraße 1
38102 Braunschweig

Der Tatverdacht konnte fallen gelassen werden, das Verfahren wurde gegen diese Personen eingestellt.

Nun galt es, die bisher unbekannt Personen ausfindig zu machen, die für diese Spuren verantwortlich sind. Das Umfeld des Otto Bruns wurde nochmals intensiv beleuchtet, was sich als schwierig herausstellte, da nahezu alle weiteren, für die Tat in Betracht kommenden Personen bereits verstorben sind.

Trotzdem konnte nun eine der Spuren einer (mittlerweile verstorbenen) Person aus dem Umfeld des Opfers zugeordnet werden. Alle Akten wurden nochmals gesichtet, alle Zeugenvernehmungen und alte Unterlagen nochmals ausgewertet. Die EG Cold Cases geht nunmehr von einem dringenden Tatverdacht gegen diese Person aus. Eine weitere Person könnte an dieser Tat beteiligt gewesen sein, aber auch diese Person ist bereits verstorben und es gibt keine Möglichkeit eines DNA Abgleiches.

Die Verursacher weiterer gefundener DNA Spuren sind bislang unbekannt geblieben.

Deshalb bittet die Cold Case Einheit Braunschweig weiterhin um Hinweise und fragt:

Wer kann Hinweise auf mögliche Täter geben?

Es besteht die Annahme, dass die Täter eine regionale Nähe zum Opfer hatten, durch die Tat am 06.08.1997 in den Besitz einer nicht unerheblichen Geldsumme kamen und Personen diesen Umstand in irgendeiner Weise mitbekommen haben.

Weiter besteht die Möglichkeit, dass sich die Täter nahestehenden Personen offenbart haben und diese Personen sich aus unterschiedlichen Gründen bis heute nicht bei der Polizei gemeldet haben.